

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 102.

Winnenden, Samstag den 31. August

1889.

## Winnenden.

Vom 1. September ab darf mit dem Auflesen des Obstes nicht vor 6 Uhr morgens begonnen werden.

Bei dieser Gelegenheit wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Betreten fremder Grundstücke, also auch das sogenannte „Ueberzwecklaufen“ bei Strafe verboten ist.

Den 28. Aug. 1889.

Stadtschultheißenamt:  
Hemer.

## Waiblingen.

### Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Der Ausschuss des Vereins hat am 24. d. Mts. beschlossen, verschiedener Umstände wegen, namentlich aber wegen der gegenwärtig herrschenden Maul- und Klauenpeuche die Abhaltung eines landwirtschaftlichen Bezirksfestes auf nächste Jahr zu verschieben; dagegen am Samstag den 21. September ds. Js. eine **Plenarversammlung in Waiblingen abzuhalten** und damit eine

### Dienstboten-Prämierung

zu verbinden. Dabei ist bestimmt worden, daß die Prämien an treue Dienstboten in 10 Mark nebst Ehrenbrief bestehen sollen und daß für die Zulassung zur Bewerbung folgende Bedingungen gelten:

- Bei männlichen Dienstboten ist eine Dienstzeit von wenigstens 4, und bei weiblichen Dienstboten eine solche von wenigstens 5 Jahren erforderlich;
- nur solche Dienstboten finden Berücksichtigung, deren Dienstherr schon seit 1. Juli d. Js. Mitglied des Vereins ist;
- männliche Dienstboten, welche über 40, und weibliche Dienstboten, welche über 35 Jahre alt sind, sowie solche, welche schon früher vom landwirtschaftlichen Verein prämiert wurden, sind ausgeschlossen.

Dabei wird bemerkt, daß Dienstboten von Mitgliedern des Vereins, welche Landwirtschaft treiben, vorzugsweise zur Berücksichtigung kommen.

Die **Dienstbotenzugnisse** sind **spätestens bis 9. Septbr. ds. Js.** an den Sekretär des Vereins, Stadtschultheiß **Speel**, bei welchem Formulare dazu bezogen werden können, einzuschicken. Zu spät eintommende Zeugnisse müssen zurückgewiesen werden. Weitere Bekanntmachung betreffs der Plenarversammlung und Prämierung wird später erfolgen.

Den 26. August 1889.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Vorstand: **E. B. H.** Sekretär: **Speel**  
Regierungsrat **E. B. H.** Stadtschultheiß **Speel**.

## Winnenden.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe

### Sommerschuhe

so lange Vorrat, zu herabgesetzten Preisen.  
**Gute Stiefel für Sonntag, garantiert starke Arbeiterstiefel, Stiefel für Schüler zum Knöpfen und Schnüren, gute Bugstiefel für Frauen, in bekannt guter nur selbstverfertigter Ware, Kinderschuhe und Stiefel in schöner Auswahl empfiehlt zu geneigter Abnahme**

**August Eckert.**

Jeder Stich, der trennt, wird unentgeltlich repariert.

## Winnenden.

### Cannstatter Volksfest-Lose

sowie

### Heilbronner Kirchenbau-Lose

sind à 1 Mark zu haben bei

**Julius Finck.**

## Winnenden.

### Einladung.

Sonntag den 1. September findet das **Abturnen**



des hiesigen Turnvereins auf dem Sommerturnplatz



in der Kiesgrube statt.

Abgang mittags 2 1/2 Uhr mit Musik.

Frei-Übungen.

Preis- und Schauturnen.

Nachdem gesellige Unterhaltung bis 7 Uhr und abends im Hirsch-Saal.

Die Mitglieder des Vereins sowohl als alle Freunde u. Freundinnen unserer Sache, sowie die Jugend laden wir zu zahlreichem Erscheinen auf dem Festplatz hiemit freundlich ein.

**Der Turnverein.**

Von den

### Kalendern für das Jahr 1890

sind bis jetzt eingetroffen:

Der Volksbote mit Anhang	kostet 20 S
Der lustige Stuttg. Bilderkalender	" 20 "
Deutscher Reichsbote	" 40 "
Der Betteer vom Rhein	" 30 "
Der evang. württb. Landeskalendar	" 20 "
Hebels Rheinländischer Hausfreund	" 30 "

Zu haben in der **E. Huss'schen** Buchdruckerei in **Winnenden.**

### Die bewährten neuen Kochöfen

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte**

sind:

**Original-**

**Reichsöfen,**

außen heizbare Kochöfen mit patentierter Koch- und Heizeinrichtung.

**Original-**

**Patent-**

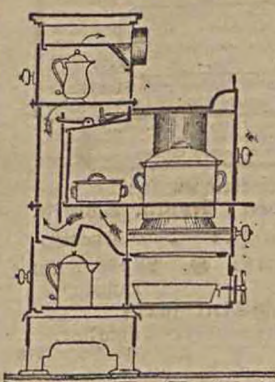
**Hopewellofen,**

**Original**

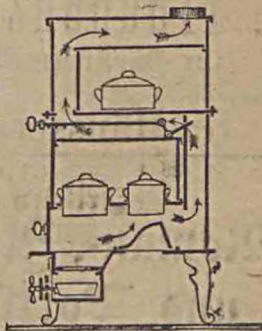
**Heilbronner**

**Hopewell-**

**Öfen,**



Original-Reichsofen.



Original-Heilbronner-Hopewellofen.

patentiert, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- u. Steintohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Material-Ersparung; Garantie für Zug- und Koch-Einrichtung.

**Kamerunöfen,** neuester verbeff. Amerikaner-Öfen f. ununterbroch. Brand.

**Regulieröfen,** in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Obige Dienforten werden ächt nur von der

**Neuhoffnungshütte**

geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

**Heilbronner Kirchenbau-Lose à 1 Mark**

sind zu haben in der **E. Huss'schen** Buchdruckerei **Winnenden.**

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filzschuh gegen Motten & Schaben etc. verwende man **nur Thurmelin!**

**Thurmelin** ist ein staubfeines Pulver und ohne Gift für Menschen und Hausthiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rissen, Heimgen, Motten oder Schaben, Flöhen, Ameisen, Kopf- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staubigen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Glascous zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Spritzen hierzu a 50 Pf. mit genauester Gebrauchs-Anweisung zu beziehen.



Erfinder: **A. Thurmayer** Stuttgart

**Patentspritzen** Man verlange ausdrücklich weisse wesentliche Vorzüge vor den Gummi-Ball-Spritzen haben: sie sind bequemer zu füllen, funktionieren durch die im Innern befindliche Feder haubfein, nicht schmutzige und sind dauerhafter.

in **Winnenden** bei Kaufmann **Hahn**, in **Waiblingen** bei **Gustav Bezner**, in **Fellbach** bei **Gustav Fröh**.

Winnenden.  
Gute neue  
**Säcke**  
hat im Auftrag billig zu verkaufen  
**H. Strahlenberger**,  
Rotgerber.

**Eine Magd**  
sowie ein  
**Kindsmädchen**  
finden Stelle auf dem Lande.  
Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 2 Zimmern und Zubehö, für eine einzelne Person, wird bis Martini oder baldmöglichst in der Vorstadt oder Umgebung zu mieten gesucht.  
Näheres bei **Buchbinder Dobler**.

Winnenden.  
**Pfösch-Verkauf.**  
Nächsten Montag, vormittags 11 Uhr wird im Rathhause der Pfösch im Aufstreich verkauft.  
**Stadtpflege.**



Wichtig für Hausfrauen.  
Die Holländische  
**Kaffee-Brennerei**  
H. Disqué & Co., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke „**Elephanten-Kaffee**“ wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

f. Java-Mischung p. 1/2 Kg. No	1.40
f. Westindische-M.	1.60
f. Menado-Misch.	1.70
f. Bourbon-M.	1.80
extra f. Mocca-M.	2.00

Durch vorzügliche neue Brenn-methode  
**Kräftiges feines Aroma.**  
**Große Ersparniß.**  
Nur acht in Packeten mit Schutz-marke „Elephant“ versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.  
Niederlage in Winnenden bei **Friedr. Oesterlin**,  
**A. Sommer Ww.**  
In Bittenfeld bei **G. F. Knödler**.

Winnenden.  
**I. Traubenzucker**  
zur Mostvermehrung empfiehlt  
**G. Häussermann.**

Winnenden.  
Frishes  
**Roman-, Röhren- und Portland-Cement**  
empfehlen  
**G. Häussermann.**

Ich habe kürzlich eine anonyme Zusendung von 25 Mark mit dem Poststempel „Winnenden“ erhalten und benachrichtige hiermit dankend den unbekanntem Uebersender, daß diese Summe, wie auch schon früher an meine Schwester gleichfalls anonym geschickte 25 Mark unserer Kasse für bedürftige Kranke der Anstalt überwiesen werden wird, wenn Jener nicht eine anderweitige Verfügung treffen und mir darüber binnen 8 Tagen Mitteilung machen will.  
**Winnenthal**, den 31. August 1889.  
**Direktor Zeller.**

**Fertige Säcke**  
aus Hanf, 1/2 und 1/4 Zute, **Hanzwisch**, roh und gefärbt, **Blauleinen, Grünleinen**,  **Pferdedeckendril**,  und glatte **Strohsackzeuge, Baktücher, Putztücher, Sehtücher, Milchtücher**, zu **Ausnahmspreisen.**  
Reste von weiß **Leinen, Halbleinen**, u. rohe **Baumwolltücher, Bett-damaste, Bett-dril**, **Bett- u. Schürzen-Zeugle, Handtücher f. Küche u. Zimmer, Tischtücher, Tischdecken, Servietten, Taschentücher**, weiß und farbig, in reichster Auswahl in der  
**Leinwandhalle**  
von **Wilhelm Mohr**,  
Stuttgart,  
75 Hauptstätter-Straße 75, an der Pferdebahn-Haltestelle: **Tübinger- und Hauptstätter-Str. Ecke.**

**Haustrunk!**



Wersich einen wirklich kräftigen u. gesunden Haus-trunk be-reiten will, der lassesich für nur **M. 3. 25.** freo, die nöthigen Sub-stanzen

Die Sub-stanzen reichen-vollstän-dig zu 150 Lit. 7 1/2 württ. Eimer od. 1 bad. Ohm aus. Dieselben haben bis-her laut zahlreich. Zeug-nissen jeden Em-pfänger durchaus befriedigt von Apotheker Hartmann, Steckborn (Schweiz) & Hommenhofen (Bad.) kommen.

Zugnisse liegen in der Exped. ds. Bl. zur Einsicht auf, stehen auch gratis u. franco zu Diensten.

Niederlagen in:  
**Winnenden: Apoth. Schmid**,  
**Stetten i. N.: Krauß**,  
**Schorndorf: G. Moser** am Bahnhof.  
**Feuerbach-Stuttgart: Apotheker Schrader.**  
**Korb.**  
**3 Eimer roten neuen Wein**  
hat zu verkaufen  
**Jakob Heubach.**

Ludwigsburg.  
**Billige Fruchtsäcke.**  
Ich fertige **Fruchtsäcke** aus **bestem 4schäftigem Zwilch** gut und dauerhaft,  
9 Sri. haltend à No 1.80 per Stück,  
8 " " " " 1.60  
**1/2-Zute- und Zute-Säcke**,  
8 Sri. haltend à 90 J bis 1 M p. Stf.  
Garantie für den Meßgehalt. --  
Versandt unter Nachnahme.  
**Theodor Rupp**,  
Marktplatz 5.

**9 Tage.**



**Norddeutscher Lloyd**  
**BREMEN**

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in **9 Tagen** machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach **Ostasien** **Australien** **Südamerika.**

Näheres bei dem Generalagenten: **Johs. Rominger, Stuttgart**,  
oder dessen Agenten: **Julius Fink**, Winnenden, **Jm. Scheffel**, Waiblingen, **L. Böchel**, Backnang.  
**Schuld- und Bürgscheine** empfiehlt **G. Fuß**, Buchdrucker.

**Kropf.**  
**Halbschwelling.**  
Privatheilanstalt! Dank Ihrer unschädlichen Mittel und Ihrer brieflichen Behandlung ist der Kropf gänzlich verschwunden. Oberwangen b. Stählingen i. V., Mai 1888. **Louise Limberger**. Keine Berufsstörung. Pro-schüre gratis. Diplomirte Aerzte 2500 Heilungen, wie amtlich be-glaubigt. Adressiren: An die Pri-vattheilanstalt in **Stuttart**, Alleenstraße 11.

**Ein gutes Buch.**  
„... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet.“ — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Über-sendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die dem-selben beigedruckten Berichte glück-licher Geheilten beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rat-schläge selbst noch solche Kranke Hei-lung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse lang-jähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte versäumen mittelst Postkarte von Richters Ver-lags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bett-federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt chinesisches Ganzdaunen (sehr süßkräftig) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-preise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurück-genommen. —  
**Pecher & Co.** in Herford i. Westf.

**Landesnachrichten.**  
\*+\* Winnenden, 30. Aug. Die vom 22. bis 30. Sept. d. J. in Stuttgart stattfindende **Zu-biläum-Obstaustellung**, bei welcher viele und schöne Preise zur Verteilung kommen, soll auch von hier aus wieder mit einer Collekzion besichtigt werden. Da wir schon mehreremal mit Ehrenpreisen bedacht

wurden, wäre es sehr zu wünschen, daß möglichst viele und schöne Obstsorten beige-steuert würden, was hier wohl möglich ist, obwohl der Obstsegen ein kleiner ist. Zur Abgabe des beige-steuernden Obstes, welche etwa bis 15. Sept. zu geschehen hat, wird in den nächsten Tagen Einladung ergehen und wird dasselbe vor der Absendung im Rathaus aufgestellt werden.  
**Stuttgart**, 27. Aug. Unserem neulichen

Bericht über den gemeinschaftlichen Versuch hiesiger Metzger frisches Fleisch in Eisverpackung aus Au-stralien und Amerika zu beziehen, ist von anderer Seite alsbald ein teilweises Dementi entgegenge-setzt worden, welches behauptete, die überseeische Vieh-bezw. Fleisch-einfuhr sei infolge Mangels verfü-gbarer Schiffe unmöglich gemacht und das diesbe-züglige Projekt deshalb wieder aufgegeben worden.

Nun kommt aus Mainz die Nachricht, daß sich dort ein Konfitorium gebildet habe, behufs Einfuhr amerikanischer Ochsen. Zu diesem Zweck sind bereits Viehtransportschiffe gemietet, wovon eines mit 800 Stück Ochsen schon unterwegs ist. Die Schiffe sind eigens für den Viehtransport eingerichtet, als Stallung im größten Maßstabe gebaut und auch mit Süßwasserbehältern zum Tränken der Tiere versehen. Der größere Teil dieser Ochsen ist für die Militärkonservenfabrik in Mainz bestimmt, aber auch nach Frankfurt, Wiesbaden und Stuttgart geht ein Teil davon. Auch der Bezug von eisfrischem Fleisch aus Australien ist in die Wege geleitet und bald nach Eintritt bauernd kühler Witterung, welche ohne besondere Vorkehrungen den Transport von Fleisch aus London nach Stuttgart ermöglicht, wird australisches Ochsenfleisch in Stuttgart käuflich sein, da es in London auf dem offenen Engroßmarkte jederzeit zu haben ist. Auch die Preissteigerung für Schweinefleisch dürfte bald wieder eine rückläufige Bewegung annehmen. Im vergangenen Jahre sind aus dem deutschen Reiche 80,000 Schweine mehr als eingeführt worden. Unsere Metzger brauchen also nur statt der ungarischen deutsche Bezugsquellen zu suchen und werden sie ohne Zweifel auch rasch finden.

— Auf der Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf in Köln wurden verschiedene württembergische Aussteller mit Auszeichnungen bedacht. Das Ehrendiplom mit dem Stern erhielt: Eduard Löflund, Stuttgart. Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen. Die goldene Medaille: Th. Berger, Ulm. Gust. Bausch, Cannstatt. Die silberne Medaille: L. W. Rosenstein, Stuttgart. Otto Josenhans, Cannstatt. H. Heinzelmann, Reutlingen. Kolb und Kröber, Vorch.

Cannstatt, 27. Aug. Letzten Sonntagabend ist aus dem um 7.15 nach Ulm abfahrenden Personenzug ein junger Mann von Heutenbach, O. Baumann, bei der Wagenwerkstätte hinausgesprungen oder hinausgefallen. Er blieb auf dem Nebengeleise liegen, bis er vom hiesigen Bahnhof aus mit einer Lokomotive hereingeholt wurde. Weiterhin ergab sich, daß er sinnlos betrunken war und durch den Fall keinen Schaden genommen hat.

Cannstatt, 27. Aug. Während voriges Jahr infolge des reichen Obstertrages die Fässer ungemein hoch im Preise standen, ist heuer die Nachfrage nach solchen sehr gering. So wurde z. B. auf dem vorgestern in Wangen stattgehabten Faßmarkt, der einer der bedeutendsten ist und mit Ware aus Nördlingen, Bopfingen, Ellwangen u. s. w. besetzt war, für ein einmüßiges Dvallsaß 20 Mk (voriges Jahr 27 Mk), für ein zweimüßiges 30 Mk, für 100 Liter nur 10—12 Mark bezahlt. Runde Fässer waren noch viel billiger.

Uldingen, 26. Aug. Heute abend war der Dekonom Chr. Pfisterer auf dem Felde mit Arbeiten an der Dreschmaschine beschäftigt. Um den Arbeitern einige Weisungen zu erteilen, erstieg er nach der Ludwigsb. Stg. die Dreschmaschine, glitt oben aus und brachte den rechten Fuß in die Eingangsöffnung, wodurch der Fuß von der Maschine erfaßt und oberhalb des Knöchels mit einem Ruck vollständig abgerissen wurde. Wundarzt Adler, welcher sofort bei der Unglücksstelle war, legte den ersten Notverband an, worauf von Ludwigsburg weitere ärztliche Hilfe geholt wurde. Nachts 11 Uhr mußte das verletzte Bein am Knie abgenommen werden.

Deisheim, 28. August. Am vergangenen Sonntag mittags zwischen 12 und 1 Uhr schleppte der ledige 26 Jahre alte Bauer Joh. Weigel von Klein-Ingersheim seine 63jährige geistesranke Mutter aus dem Orte hinab zum Neckar in der ausgesprochenen Absicht, sie dort zu ertränken. Den herbeigeeilten Personen gelang es, wie der St. Anz. meldet, mit großer Mühe, dem Weigel seine Mutter zu entreißen. Derselbe erklärte, Gott habe es ihm durch eine innere Stimme eingegeben, er solle seine Mutter ums Leben bringen. Gott habe es aber gleich wieder anders gesagt, indem er Leute herbeigeschickt habe, um seine Mutter zu befreien. Nach den vorläufigen Erhebungen ist der zunächst in gerichtlicher Haft befindliche Weigel offenbar gleichfalls geistesgestört, was er selbst bestrittet.

— In Lauffen starb am Samstag ein sonst gesunder und kräftiger Bauersmann, Johs. Vint, im Alter von 50 Jahren. Derselbe erhielt vor 8 Tagen von seinem Ochsen einen Hornstoß, wodurch Nase und Baden verletzt wurden. Ohne einen Arzt zu Rate zu ziehen und der Sache keine Beachtung schenkend, ging der Verletzte seinen Geschäften nach, bis er nun einer Blutvergiftung erlag. 4205

Heilbronn, 27. Aug. Gestern nachmittag wurde auf dem Hammelwasen dahier durch Herrn Janeschitz aus Wien, Vertreter der Feuerlöschmasch-Fabrik von Josef Bauer in Wien, eine sehr interessante Löschprobe mit dieser Feuerlöschmasse in Gegenwart der H. H. Reg.-R. Löflund und O. B. M. Hegelmaier sowie hiesiger Feuerwehrleute vorgenommen. Zu diesem Zweck waren zwei Holzstöcke von 6 m Länge und 2 m Höhe errichtet und mit Teer und Petroleum übergossen worden. Zwischen diesen beiden Holzstöcken wurde noch eine Anzahl Holzscheite nebst Stroh untergebracht und in Gegenwart des Kommandanten der hiesigen Feuerwehr, Herrn Karl Renner, vor Beginn des Anzündens der großen Holzstöcke mit der Feuerlöschmasse übergossen. Die Feuerlöschmasse, ein weißes Pulver, wurde nun in einem Zuber, 200 Liter Wasser enthaltend, aufgelöst, was etwa zwei Minuten in Anspruch nahm, hierauf wurden die großen Holzstöcke angezündet und entwickelten in aller kürzester Zeit eine äußerst bedeutende Flamme und eine solche Hitze, daß man auf etwa 20 m Entfernung sich halten mußte. Es wurde nun zur Löschung dieses Feuers mittels der Löschmasse geschritten und konnte ein einziger Mann mittelst eines Eimers, die beiden brennenden Holzstöcke übergießend, innerhalb 58 Sekunden das Feuer derart löschen, daß nur noch an vereinzelten Stellen etwas Feuer zum Vorschein kam. Diese Wirkung war geradezu überraschend und entlockte dem zahlreich anwesenden Publikum ein lebhaftes Bravo. Der kleine Zwischenstoß, welcher mit der Löschmasse übergossen war, ist nicht in Brand geraten; zuletzt wurde noch auf dem Grasboden der Rest des vorhandenen Teers mit dem übrigen Petroleum übergossen und in Brand gesteckt, was bekanntermaßen eine Flamme erzeugt, welche kaum mit Wasser zu löschen ist, aber mit der Löschmasse innerhalb 18 Sekunden gelöscht werden konnte. Die von Anfang an vorhandenen 200 Liter Wasser reichten vollständig zu diesen vorgenommenen Löschungen aus. Das Gutachten des Feuerwehr-Kommandos geht dahin, daß diese Feuerlöschmasse Beachtung verdient, daß sie insbesondere in solchen Fällen von außerordentlicher Wirkung sein wird, in welchen man entweder auf wenig Wasser beschränkt ist oder solche Gegenstände zu löschen hat, deren Löschung mit gewöhnlichem Wasser kaum oder nur schwer möglich ist.

— In Needarf ulm fiel eine Witwe die Treppe herunter und starb tags darauf, ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu haben.

Mergentheim, 25. Aug. In Berücksichtigung der durch das mütterlose Ernähren der neugeborenen Kinder so zahlreich vorkommenden Sterblichkeit im ersten Lebensjahre hat die hiesige Engel-Apothek den von Dr. Soxhlet in München erfundenen Apparat angelegt, welcher die Eigenschaft haben soll, die in der Kuhmilch enthaltenen Gärungsreger, welche dem Kinde so häufig Diarrhöe, Schmerz und Tod verursachen, zu vernichten. Die auf diese Weise zubereitete Milch wird sterilisierte Milch genannt und kann durch geeignete Verdünnung und Zersetzung, mit den nötigen Zutaten für jedes Kindesalter passend, zubereitet werden. Der Preis ist ein verhältnismäßig niedriger, so daß auch Minderbemittelte sich desselben bedienen können.

Reutlingen, 28. Aug. Gestern abend um 6 Uhr fiel ein 1 1/4 Jahre altes Mädchen der Familie des Holzspalters Hohloch, in der Mulberstraße, aus einem Fenster des oberen Stockwerks herab auf die Straße. Das Kind wurde für tot weggetragen, gab jedoch später wieder Lebenszeichen von sich, dürfte jedoch schwere innere Verletzungen davongetragen haben, deren nächste oder spätere Folgen sich vorerst noch nicht übersehen lassen.

Dettingen a. d. Erms, 26. August. In einem hiesigen Hause explodierte eine mit siedendem Wasser gefüllte Vettflasche, die auf dem Zimmerboden stand, riß ein Stück von der Zimmerdecke herab und verbrühte ein Mädchen an Gesicht und Händen derart, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Dettingen a. d. Erms, 24. August. Betrügereien frecher Art sind gestern hier versucht und zum Teil auch ausgeführt worden. Bei dem Kirchen- und Stiftungspfleger erschien ein junger Mann, der sich als einen Hilfsbeamten des Kgl. Oberamts vorstellte und vorgab, er sei beauftragt, die Rechnung der Stiftungspflege zu revidieren. Der Kirchenpfleger, welcher der Sache nicht recht traute, verwickelte den jungen Mann, der geflüstert seine Kenntnisse im Rechnungswesen zur Schau trug, in ein Gespräch über die Neuordnung der Verwaltung des örtlichen Kirchenfonds und der

Stiftungsgelder und das Ausscheidungsverfahren, — ein Gebiet, welches dem jungen Mann nicht bekannt war. Er fühlte denn auch, daß hier der Boden für seine Thätigkeit nicht geeignet sei und trat mit dem Bemerkten, wenn der Stiftungspfleger ihn jetzt nicht die Rechnung revidieren lasse, müsse er das eben am andern Morgen auf dem Rathause thun, einen gedeckten Rückzug an, aber nur um anderswo zum Angriff vorzugehen. Als bald begab er sich zum Gemeindepfleger mit demselben Vorbringen. Dieser, durch das sichere Auftreten des angeblichen Beamten vertrauensvoll gemacht, ließ ihn die Rechnung revidieren und bezahlte ihm den von dem jungen Mann vorgelegten Kostenzettel, den derselbe als „Revisionsassistent Maier“ unterschrieb, mit 8 Mk aus. Doch stieg nun auch im Gemeindepfleger ein Verdacht auf und nach Rücksprache mit dem Schultheißenamt verfolgte er den Rechnungsberechtigten nach Bebenhausen, wohin seine Spur führte; dort wurde er auch wirklich in einer Wirtshaus von dem Landjäger betroffen. Er versuchte, nachdem er die 8 Mk wieder herausbezahlt hatte, die Sache gütlich beizulegen, der Landjäger aber verhaftete ihn. Der freiwillige Revisionsassistent wird nun Gelegenheit haben, längere Zeit über den Mißerfolg seiner betrügerischen Geschäfte nachzudenken. Der Betrüger ist früher beim K. Oberamt Rottenburg angestellt gewesen.

Bronnweiler, 28. Aug. In der Familie des hiesigen Traubenwirts wurde gestern das freudige Familien-Ereignis der Hochzeit einer Tochter festlich begangen, leider erlitt die Feier eine sehr bedauerliche Störung. Als die Hochzeitsgesellschaft in frohlicher Stimmung gegen 9 Uhr im oberen Saale zu Tische saß, fiel plötzlich die Erdböhlhänge-lampe von der Decke herab, welche sie angebrannt hatte, gerade zwischen die nahe beisammenstehenden erwachsenen Mädchen Ernestine Haubensack und Schäfer. Die Lampe zertrümmerte, das entfließende Del entzündete sich sofort und im Nu standen die beiden Mädchen in Flammen. Während bei dem einen derselben durch die Geistesgegenwart der erschreckt zusammeneilenden Hochzeitsgäste, welche dasselbe in eine der Tischdecken einhüllten, das Feuer möglichst rasch erlödet wurde, sprang das andere Mädchen, eine lebende Feuersäule, hinab in den Garten, wo sie sich im Grase wälzte. Auch ihr wurde rasch Hilfe zu teil, doch trug sie so schwere Brandwunden davon, daß man noch nicht sagen kann, welche Wendung die Sache annimmt. Ferner erhielt eine Frau an Hals und Gesicht sehr schmerzhaft, wenn auch nicht lebensgefährliche Brandwunden. Ärztliche Hilfe aus dem benachbarten Gönningen war ebenfalls halb zur Stelle, hoffentlich gelingt es ihr auch, das schwerverletzte Mädchen dem Leben zu erhalten.

Geislingen, 26. August. Gestern abend zwischen 5 und 6 Uhr entlud sich ein sehr schweres Gewitter, von Westen kommend, zwischen Altenstadt und Ruchen unter furchtbaren Donnererschlägen mit 1/4-stündigem Hagel. Die ganze Gegend sah einer Winterlandschaft gleich. Der angerichtete Schaden dürfte außer an den Gartengewächsen nicht groß sein, da die Ernte ihrem Ende nahe und der Obstertrag ohnedies gleich Null ist.

Blaubeuren. Ein hiesiger Geschäftsmann kaufte in Istrien an der Küste des adriatischen Meeres ca. 30 Waggons Mostobst. Wir können daher, trotz gänzlich inländischen Ausfalls, dank den großartigen Verkehrsadern, auch dieses Jahr unsere leeren Fässer wieder mit Most füllen. Der Preis wird jedoch ein nicht gar billiger sein, indem die Frucht ja schon eine sehr bedeutende ist.

Ulm, 28. Aug. Nur wenige Tage sind es noch, bis die bienenwirtschaftliche Ausstellung in unserer Stadt eröffnet und dem Besuche für einige Tage zugänglich sein wird. Es läßt sich jetzt bereits sagen, daß dieselbe aus Württemberg und teilweise auch aus dem benachbarten Bayern in ausgiebiger Weise besichtigt sein wird. Die auszustellenden Gegenstände verteilen sich auf 5 Gruppen: 1. Lebende Bienenvölker, 2. Bienennwohnungen, 3. Bienenzuchtgeräte, 4. Erzeugnisse der Bienenzucht, 5. Litteratur und Anschauungsmittel. Für die besten Aussteller, die Mitglieder des Landesvereins für Bienenzucht sind, stehen folgende Preise zur Verfügung: 8 silberne, 12 bronzene Medaillen, diesmal nach Art des alten Ulmer Geldes viereckig geprägt, 6 Geldpreise à 25 Mk und 6 à 15 Mk, ferner Diplome I. und II. Klasse. Mit letzteren können auch hervorragende Leistungen von solchen Ausstellern bedacht werden, welche dem württ. Landesverein nicht angehören. Der landwirtschaftliche Bezirksverein Ulm hat in dankenswerter Weise einen Ehrenpreis im Betrag von 30 Mk gestiftet. Die Stadt Ulm unterstützt das Unternehmen in der freundlichsten und förderlichsten Weise.

